

Das Kupfferblatt N. 14.

Das Kupf-
ferblatt
N. 14.

Wie die
Nave am
Hinauf-
fahrē hin-
den an der
Poppa ein
Ansehen
hat.

Wann nun offternante Nave im Namen Got-
tes in das Meer geworffen / vnd mit aller zugeher auß-
gestaffiert ist worden / alsdann vnd mit ihren auffge-
thanen Segeltüchern / wird sie am hinauffahren vnd
hinden an der Poppa hiegegenwertigem recht Conterfētische Kupf-
ferblatt N. 14. gar ähnlich anzuschawen sein. Dann bey. C. C. seind
die zwan / in der Rüstcammer stehende stuck Geschütz / bey. a. ist der ti-
mone, vnd. n. deut an / die vor der Poppa heraussen stehende Galeria.
Bey. d. wird noch ein grosser Fahnen zur Zierd auffgesteckt. Wann
nun ein Anzahl dergleichen Naven also miteinander fortfahren / wel-
che dann so trefflich wol mit den Trommeten zusammen stimmen /
vnd endt zwischen das Geschütz losgebrant wirdt / so thut es vber die
massen ein Heroisches Hören / vnd Aussehen machen.

Das Kupfferblatt N. 15.

Das Kupf-
ferblatt
N. 15.

Wie die
Nave vor-
nen am
Hereinfah-
ren anzu-
schawen
ist.

Damit aber der Liebhaber den vordern Theil
der Nave, als die Proda vnd nemblich / wie sie mit auff-
gethanen Seglen auß dem hohen Meer hereinfahren
thut / auch mit dem Curiosischen Aug begreifen mö-
ge / so hab ich dieselbige in disem Kupfferblatt N. 15. abermahlen ge-
recht / vnd Conterfētisch verzeichnen wollen. Da dann bey. o. ein
Löw / oder ein anders Thier wie hievornen gemelt worden gestellt
wird / so den Ausgang des Sperone zieren thut : Vnd darbey / soviel
die Nave anbelangt / lasse ichs bewenden.

Ein Polaca zerbawen.

Das Kupfferblatt N. 16.

Das Kupf-
ferblatt
N. 16.

Ein
Polaca.

Nach der Nave bedienen sich die Italianer
noch eines andern Vassello, so sie Polaca nennen / wel-
ches einer kleinen Nave zuvergleichen / darob dann
auch ein Ansehenliche Summa Wahren / fürnemb-
lich aber / Wein / Korn / Saltz vnd Holz kan geführt werden. Wie
nun dises Gebäw anzustellen / vnd auffzurichten ist / das gibt hiege-
genwertiges Kupfferblatt N. 16. zuerkennen. Im

Grunda